

**Bischof Dr. Markus Dröge**

**Wort des Bischofs rbb 88,8**

**Samstag, den 9. Februar 2019**

**Valentinstag und der Wert der Ehe**

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

bunte Farbleckse mischen sich wie immer zu Anfang Februar in die graue Zeit: Überall ist auf einmal fröhliche Werbung für Blumen und Pralinen zu sehen, glückliche Paare blicken von Plakatwänden auf uns herab, rote Herzen schmücken Zeitungsanzeigen. Sie erinnern uns: Der Valentinstag steht vor der Tür. Dieser Tag, der auf frühchristliche Wurzeln zurückgeht, ist heute längst ein Tag, an dem es um das vielleicht Schönste auf der Welt geht: die romantische Liebe zwischen zwei Menschen.

Vier Tage vor dem Valentinstag, nämlich schon am morgigen Sonntag, begehen wir einen Tag, der ebenfalls auf etwas besonders Schönes hinweist: den Welttag der Ehe.

Eine Parabel macht sehr schön deutlich, was eine Ehe bedeutet: Ein Mensch blickt am Ende seines Lebens zurück. Es erscheint ihm wie Fußspuren im Sand. Er sieht meist zwei Spuren nebeneinander und fragt Jesus, was das zu bedeuten habe. Jesus antwortet ihm, dass er stets an seiner Seite gewesen sei. „Gut“, sagt der Mensch, „aber in den schweren Zeiten, da ist immer nur eine Spur zu sehen. Wo warst Du da?“ „In den schweren Zeiten“ antwortet Jesus, „da habe ich Dich getragen“. Das ist nicht nur ein wunderschönes Sinnbild für den Glauben, es ist auch ein Bild dafür, was eine feste Beziehung, was eine gute Ehe ausmacht: Sich gegenseitig zu stützen und zu tragen, wenn schwere Zeiten anstehen. Nicht umsonst versprechen sich Brautleute bei ihrer Trauung, sich zu lieben und zu ehren „in guten wie in schlechten Zeiten.“

Der Wert der Ehe beruht für uns Christen auf der konkreten Verantwortung, die zwei Menschen füreinander und häufig auch für die gemeinsamen Kinder übernehmen. Fürsorge, Treue, Verlässlichkeit – das sind die Grundpfeiler für eine gute Beziehung und für eine gute Ordnung zwischen den Menschen. Es ist nicht immer einfach, eine Ehe zu führen, aber die lange Erfahrung der Ehe, als ein Versprechen, das sich zwei Menschen geben, zeigt ihren tiefen Wert für Mensch und Gesellschaft. Daher haben wir als evangelische Kirche die Trauung auch für Menschen gleichen Geschlechts geöffnet. Wer sich liebt und Verantwortung füreinander übernimmt, der soll das mit Gottes Segen tun, denn er erfüllt Gottes Auftrag und macht die Liebe konkret.

Ehe und romantische Liebe – es gibt immer auch einmal Phasen, in denen das nicht zusammengeht oder wo der Alltag mit seinen Herausforderungen die Liebe überdeckt. Daher denken Sie am Sonntag daran, wie wertvoll Ihre Liebe und was für ein Geschenk jede feste Beziehung ist. Und zeigen Sie am Valentinstag Ihrer Liebsten, Ihrem Liebsten Ihre Liebe, z. B. mit Blumen, die das Herz erfreuen. Sie sind das uralte Symbol für einen der schönsten Sätze der Welt: „Ich liebe Dich!“

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Wochenende!